

Klaus-Peter Puls:

Stabile Sicherheitslage erfreulich

Zur heute vorgelegten polizeilichen Kriminalstatistik für 2007 erklärt der innen- und rechtspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Klaus-Peter Puls:

Die polizeiliche Kriminalstatistik zeigt einmal mehr, dass die schleswig-holsteinische Landespolizei mit den vorhandenen personellen Kapazitäten hervorragende Arbeit leistet.

Die Häufigkeitszahl von „nur“ 8.560 Fällen pro 100.000 Einwohner belegt, dass es offenbar einen erheblichen Unterschied gibt zwischen tatsächlicher und „gefühlter“ Bedrohung. Erfreulich ist die hohe Aufklärungsquote von 85 % bei den besonders gefürchteten Raub- und Körperverletzungsdelikten. Wichtig für die politische Diskussion mit ausländerkritischen Parteien ist der Hinweis, dass der Anteil tatverdächtiger Ausländer insgesamt und speziell bei den jugendlichen Straftätern gesunken ist.

Die vom Innenminister konstatierte „stabile Sicherheitslage“ belegt allerdings auch ein stabiles Kriminalitätsniveau, mit dem sich Politik nicht zufrieden geben darf. Als SPD-Landtagsfraktion werden wir uns weiterhin dafür einsetzen, die relativ gute Sicherheitslage zu verbessern. Dabei setzen wir zum Beispiel auf die flächendeckende Einrichtung kommunaler Räte für Kriminalitätsverhütung und – insbesondere im Bereich der Jugendkriminalität – auf eine noch besser organisierte Zusammenarbeit von Polizei, Justiz, Jugendhilfe, Schulen und Jugendeinrichtungen „vor Ort“.

Stelleneinsparungen im polizeilichen Vollzugsdienst lehnen wir ab. Weitere strukturelle Verbesserungen erwarten wir vom Strategiekonzept 2012, das der Innenminister angekündigt hat.